

6. Projekt-Reise

"Baum Invest GmbH & Co KG"

Reisebericht Costa Rica

20.05. - 05.06.07

von
Leo Pröstler



Unser Büro im Ecoentro Danaus



Aufbruch in die Zukunft

Die Ergebnisse der Reise im Überblick:

- Kauf des ersten Teilstückes von 134 ha der Finca
- Eintragung der Puro Verde S.A., Kontoeröffnung, Erstellung der Geschäftsbücher von Puro Verde und Zeichnung der Aktien
- Schätzgutachten der Banco Nacional schätzt Grundstückspreis höher als Kaufpreis ein
- Harte Vertragsverhandlungen mit Aufforster HQ Inversiones, die ohne Einigung ausgingen
- Anmietung eines Büros im Ecocentro Danaus
- Auswahl von Baumschulen für Setzlinge von native trees
- Beauftragung des Aufforstungsspezialisten Ronald Solano von Ecodirecta zur Markierung der Bodenbearbeitungsfläche für Teakanpflanzung
- Diskussion der Baumarten und Erstellung des Forstplanes für die ersten 55 ha
- Personalentscheidungen
- Anstellung von Stefan Pröstler zur Überwachung der Pflanzarbeiten
- Beauftragung der Solve S.A. mit den Aufforstungsarbeiten der ersten 55 ha

Fazit der Reise:

Das Projekt BaumInvest ist gestartet, die ersten Setzlinge werden noch im Juli im Boden sein und das preiswerter als gedacht. Viele Klippen sind umschiffert, was harte Arbeit erforderte. Es war notwendig, ein Zeichen zu setzen, dass wir sparsam wirtschaften, nicht erpressbar sind und immer Alternativen haben, wenn jemand seine Forderungen zu hoch schraubt.

Wir können uns nun darauf konzentrieren, weitere Anleger in Deutschland zu gewinnen. Mein Sohn Stefan wird drei Monate vor Ort bleiben und die Pflanzphase überwachen.

Der Reisebericht im Detail:

Erstes Grundstück: 134 ha gekauft und bezahlt

Ich kam am 21.05. um 7.00 Uhr morgens, dem letzten Tag unserer Kaufoption in Costa Rica an. Es wurde noch ziemlich aufregend, weil das Geld wegen des costaricanischen Geldwäschegesetzes von der Bank blockiert wurde, bis eine improvisierte „Ursprungserklärung“ aus Deutschland eintraf. Viel Goodwill, Improvisation und Überredung führten dann doch noch rechtzeitig zum Erfolg, so dass wir um 15.00 Uhr nach 5 Stunden Warten den Kauf durch Scheckübergabe besiegeln konnten.

Die Eintragung ins Grundbuch wird in diesen Tagen erfolgen. Für den Rest des Grundstücks gibt es ein Kaufversprechen, das bis zum 31.12. 07 eingelöst werden muss, wenn der Rest der Anzahlung von (dann noch) 20 000\$ nicht verfallen soll. In dieser Zeit steigt der Preis des Grundstücks linear von 3500\$ bis 4000\$ /ha.



Scheckübergabe

Schätzer der Banco Nacional schätzt Grundstückspreis höher als Kaufpreis ein

Ich hatte mit der Banco Nacional de Costa Rica in La Fortuna über einen Kredit für den Kauf des zweiten Grundstücksteils verhandelt. Erstaunlicherweise war man aufgeschlossen und veranlasste die Schätzung des Grundstücks.

Wir verbrachten einen Tag mit dem Schätzer, der in der Einschätzung der aufforstbaren Flächen und Feuchtanteile ziemlich genau unsere GIS GPS Berechnung traf. Zu meiner großen Freude, aber auch zu meinem Erstaunen, schätzte er für die Bank den Wert des Grundstückes auf 4800 \$ pro ha.

Banco Nacional bietet Kredit für den Erwerb des 2. Grundstücks an

Die Bank bietet uns einen Kredit in Höhe von 60% des Wertes des 2. Grundstücks an, ohne auf dem ersten Grundstück oder sonstigen Werten als Sicherheit zu bestehen.

Mit den angebotenen Zinssätzen und Gebühren würden wir bis 30.06.08 mit dem Bankkredit günstiger liegen als mit der vereinbarten Preissteigerung.

Büro im Ecocentro Danaus angemietet

Wir haben ein preiswertes Büro in La Fortuna im Ecocentro Danaus angemietet und werden dort, sobald der Internetanschluss gelegt ist, in Bürogemeinschaft mit dem Ecocentro arbeiten. Das Büro ist bewacht, bietet viel Platz für Besprechungen und hat den Vorteil, dass viele Touristen das Ecocentro besuchen und somit auch mit BaumInvest in Berührung kommen können. Zudem schließt sich damit ein Kreis: hier habe ich vor 14 Jahren geholfen, den Grundstein für dieses ökologische Vorzeigeprojekt zu legen.



Erste Sitzung im neuen Büro

Von anderen lernen

Die beiden Wochen waren vorwiegend damit ausgefüllt, die erste Aufforstung zu planen und zu organisieren. Wir standen unter ständigem Zeitdruck, da noch in der trockeneren Periode die Bodenvorbereitung stattfinden muss. Die Bäume sollten während der Regenzeit, also nicht später als September, in den Boden. Wir haben uns dazu abermals mit verschiedenen Fachleuten zusammengesetzt und einige Teakplantagen und eine Nativopflanzung besucht. Immer wieder sind wir dabei mit dem Problem konfrontiert worden, dass es sehr widersprüchliche Informationen über die Art des Anbaus, der Rolle der Bodenbeschaffenheit und die Güte der Samen gibt. Wir können aber von den Erfahrungen der seit Jahren vor Ort aktiven Aufforster Ecodirecta und RGI profitieren.



Baumschulen

Nach Besichtigung diverser Baumschulen konnten wir das geeignete Samenmaterial, das nicht geklont sein sollte, für die Nativos bestellen.

Enger Zeitplan für 1. Aufforstung 2007

Nach intensiven Diskussionen habe ich zwei Angebote von erfahrenen Aufforstern abgelehnt, weil ich vom Konzept bzw. von den Preisen nicht überzeugt war. Ich hatte den Eindruck, dass hier der Zeitdruck ausgenutzt werden sollte, um die Preise für alle Dienstleistungen im oberen Niveau anzusiedeln. Ich fand es wichtig, ein Signal zu setzen, dass wir preisbewusst einkaufen und uns nicht unter Druck setzen lassen.

Ich habe dann kurzfristig beschlossen, die Aufforstung mit verschiedenen Dienstleistern in Eigenregie durchzuführen. Den passenden Mann dazu und damit die richtige Lösung, habe ich erst am vorletzten Tag der Reise gefunden.

Ich konnte Jan van der Snee, den Gründer von Ecodirecta, der vor 15 Jahren die ersten Teak-Plantagen in Costa Rica angelegt hatte, für unseren ersten Projektabschnitt als Koordinator gewinnen. Und das zu einem Preis, der deutlich unter dem der anderen Angebote liegt.

Zusätzlich hat sich mein Sohn angeboten, für 3 Monate auf die Finca zu gehen und die einzelnen Arbeiten zu überwachen. Gelbert Lobo und Fabian Schmidt stehen derzeit nur begrenzt zur Verfügung. Gelbert Lobo arbeitet an dem Hotelprojekt länger als vorgesehen und Fabian Schmidt besucht einen Sprachkurs, um dann im August nach Dresden den Masterstudiengang trop. Forstwirtschaft zu beginnen. Er wird dann auf Teilzeitbasis das Projekt von dort aus unterstützen und ab Sommer 2008 in Costa Rica für uns arbeiten. Unsere Aufforstung wird Thema seiner Masterarbeit sein.

Mehr Koordination – eigene Setzlinge

In den nächsten Wochen wird die BaumInvest GmbH & Co KG gegründet werden.

Mein Sohn Stefan wird in der ersten Juliwoche nach Costa Rica reisen, die Unterkunft auf der Finca bewohnbar machen und für drei Monate die Pflanzarbeiten überwachen und unterstützen. Er wird auch die Möglichkeiten prüfen, eine eigene Baumschule aufzubauen.

Wir wollen auch die Möglichkeit prüfen, Samen von den bereits stehenden Nativos auf dem Grundstück zu gewinnen und Erfahrungen mit der Düngung mit Bokashi sammeln.

Unser Ziel ist neben dem Spareffekt, schnell eigenes Know-How zu sammeln und eine Basis von erfahrenen Dienstleistern aufzubauen, die unseren Qualitätsanspruch gewährleisten können.

Im August werde ich wieder vor Ort sein können und Verhandlungen über das zweite Grundstück und die Aufforstung für das zweite Jahr führen.



Bodenproben mit Solano



Jan van der Snee und Leo Pröstler



Leo und Stefan Pröstler, Fabian Schmidt

Im August wird unser Emissionsprospekt zur Prüfung an die BaFin gegeben und im September ist geplant, das Projekt mit zwei Pressekonferenzen in Freiburg und Köln der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Planung der Vertriebswege über Gemeinschaftswerbung, Strukturvertriebe, Banken soll bis August abgeschlossen sein.

Holz mit Ursprungszeugnis – Forschungsprojekt mit Öko-Institut und Amber

Ab Herbst werden wir als weiteren Schritt die Zertifizierung unserer Plantagen nach FSC und die CO₂-Bindung unseres Grundstückes nach CCB (Climate, Community & Biodiversity Alliance) vorbereiten.

Ebenfalls weit gediehen sind die Pläne einer Zusammenarbeit mit der Amber Foundation und dem Öko-Institut. Die Amber Foundation beantragt mit uns und dem Öko-Institut ein Projekt, bei dem es darum geht, Ursprungsnachweise für zertifiziertes Holz zu entwickeln. Das *genetic tracing* soll es ermöglichen, eindeutig nachzuweisen, woher das Holz z.B. eines Möbels stammt. Unsere Plantage wird erstes Versuchsfeld sein, bei dem Boden und Samen mittels Isotopenuntersuchung und Genanalyse dokumentiert werden. Mittels regelmäßiger Proben wird das Projekt unsere Aufforstungen über die Jahre begleiten. So kann unser später geerntetes Holz auch nach der Verarbeitung eindeutig identifiziert werden. Damit sind wir auf dem Weg, über die angestrebte FSC-Zertifizierung unseres Holzes hinaus ein Gütesiegel zu haben, das unverwechselbar ist.

Auf einem Markt, der von großer Dynamik geprägt ist, sind wir so gut positioniert.

Als kleine Fußnote sei erwähnt, dass das Thema Holz inzwischen auch den deutschen Blätterwald erreicht hat. Die taz titelte gar: „Heuschreckenalarm im deutschen Wald“. Hintergrund ist die Meldung der deutschen Förster, die Chinesen kauften in großem Stil deutschen Wald, nachdem chinesische Investoren Teile des Lübecker Waldes erworben hatten.

Das ist zwar Hysterie, aber der Kern dieser Meldungen bestätigt unseren Ansatz: der Weltholzbedarf steigt weiterhin rasant und damit auch der Preis.

Bevor nun allerdings die deutsche Eiche als Esstäbchen endet, sollten wir uns darum kümmern, dass man auch in 20 Jahren noch unter Eichen sitzen kann – am besten in Gartenmöbeln aus costaricanischen Plantagen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Leo Pröstler

